

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2940*

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 53.

— 53 —

VORBESITZER: Auf fol. I^r—II^r Testament des Ludwig von Habsperg für den Prälaten und den Konvent von St. Emmeram in Regensburg, datiert 1520. — Auf fol. II^v Schriftproben des 16. Jhs.

LITERATUR: Menhardt I, 620—621.

Abb. 628

Cod. 2940*

1481

VOLMAR: Steinbuch. — Andere kleinere Gedichte (deutsch).

Papier, 50ff., 215×143, Schriftspiegel und Zeilenzahl unterschiedlich, mehrere Schreiber. — Federzeichnungen.

fol. 1^r—12^r: Schriftspiegel 145/155×100, 33 Zeilen.

DATIERUNG: *ffinis lapidarij Anno LXXXI* (fol. 12^r).

VORBESITZER: Aus einem Codex entnommen, der im Besitze von P. Lambeck war (Cod. 8291 und 8291*).

LITERATUR: Inventar I, 88. — Menhardt I, 642.

Abb. 486

Cod. 2949

16. (oder 23.) April 1452

WALTER BURLAEUS: Buch vom Leben der heidnischen Meister, von Johann Lobenzweig ins Deutsche übersetzt. — Traumbuch von Johann Lobenzweig. — Staatsrechtliche Schriften.

Papier, I, 266ff., 210×144, Schriftspiegel und Zeilenzahl unterschiedlich, mehrere Schreiber. — Originaleinband mit Blindstempeln und Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt.

fol. 1^r—164^v: Schriftspiegel 143/145×95, 20—25 Zeilen.

DATIERUNG: *Hie hat ain ennd das puech von den siten der haidnischen maister vnd von Irm leben das hab ich maister Hanns lobenzweig von Riedlingen ze deutsch Gemacht vmb fleissigs gepet wegen an Suntag vor sand Jorgen tag des lieben Ritter vnuerczag Got schendt all valscl claffer Ich hab ich wais Ich wird sy kumbt ich küme ich var ich hoff ich sen ich wil Anno domini 1452 Jar* (fol. 164^r—164^v).

VORBESITZER: Erzbischöfliche Bibliothek Salzburg.

LITERATUR: Menhardt I, 654.

Abb. 24

Cod. 2950

1484

Sammelhandschrift mit astrologischen Texten (deutsch).

Papier, 303ff., 206×158, Schriftspiegel und Zeilenzahl unterschiedlich, mehrere Schreiber. — Schematische Federzeichnungen.

fol. 207^v—303^v: Horoskopregeln. — Schriftspiegel 175×120, meist 37 Zeilen.

DATIERUNG: *Hienach volgent die zwu figuren des himels der preuencio vnd reuolucio zu der zeit des eingangs der ☽ in ♍ In anno 1484 currente zu einem exempl* (fol. 142^r = recte 242^r: Fehler in der Foliierung).

VORBESITZER: Monogramm: *P. E. F.* (= Philipp Eduard Fugger) auf Pergamentumschlag.

LITERATUR: Inventar I, 88. — Menhardt I, 655. — Lehmann, Fuggerbibliotheken II, 559.

Abb. 520

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2940*

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, Ab. 486.

Du wist he immer dukt
 Dat mehren wol ghehnget
 So alle die eghene dinge
 Sunt hir dattij dattij ~~z~~
 Aeff du we der leyt
 Dat is vorsichtigen arbeit
 Hoffung ist aldermehr
 Datt se von sonde merd

 Ich nemet wol upp myne et
 Dat in der werlt nycht en is
 Dat alle vnuoge vnde alle leit
 Vor dinen fray myt posser liest
 Alsi eyt reyne felich myff
 Se auch wol erfrouwen fray
 Ware ich daa se den pe lachede an
 So weire se myn leit vor dritt

 Ich wach myff vnde my
 De nycht gräß gereden fray
 Vnde fray vnu ondelen dingen
 Beyde frayen vnde syng

Abb. 486

Cod. 2940*, fol. 12r

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2940*

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=11976